

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Oktober 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem ersten Rundbrief der Wirtschaftsförderung nach der Sommerpause informieren wir Sie gerne über Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region: Anlässlich seiner traditionellen Sommertour besuchte Oberbürgermeister Christof Bolay Unternehmen aus dem Stadtgebiet. In Scharnhausen entsteht das neue Gewerbegebiet „Unter dem Plieninger Weg“. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt anhand verschiedener Kriterien. (**Seite 3**). Außerdem stellt sich Henning Isenberg aus Ruit von „The Alternative Board — TAB“ in einem Firmenporträt vor (**Seite 4**). Am 21. Oktober lädt das „Bündnis für Unternehmensnachfolge“ zu einer Informationsveranstaltung ins Landratsamt Esslingen ein (**Seite 5**). Und in diesen Tagen startete der sechste Kunstverleih der städtischen Galerie. (**Seite 6**).

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Uns ist an einem regen Austausch mit Ihnen gelegen. Gerne kommen wir daher bei Ihnen vor Ort vorbei. Außerdem würden wir uns freuen, wenn Sie Ihr Unternehmen in einem Porträt in einer der kommenden Ausgaben des Rundbriefs den anderen Gewerbetreibenden vorstellen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

OBERBÜRGERMEISTERS BOLAY BESUCHT BETRIEBE IN DER STADT



Foto: Beutler

Im Rahmen seiner traditionellen Sommertour besuchte Oberbürgermeister Christof Bolay Firmen im Stadtgebiet. Wie in den Jahren zuvor, hatten die Betriebe etwas Gemeinsames: alle haben mit dem Thema Gesundheit zu tun. Begleitet wurde Bolay von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Wirtschaftsförderung.

Vor fast 20 Jahren gründete Patricia Bayer ihren Pflegedienst in Kemnat. Gemeinsam mit vier An-

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

gestellten kümmert sie sich um rund 30 Patienten mit den unterschiedlichsten Pflegegraden und Betreuungsbedarfen. Dabei reichen die erbrachten Leistungen von der Grundpflege über die medizinische Behandlungspflege bis hin zur hauswirtschaftlichen Versorgung. Bayer bedauert, dass sie nicht noch mehr Patienten betreuen könne, aber mit der aktuellen Personalsituation könne sie nicht mehr Kunden aufnehmen. Schon jetzt stünden zahlreiche Personen auf einer Warteliste. Neue Anfragen nach hauswirtschaftlichen Hilfen müsse sie leider sofort absagen. Gerade in diesem Bereich habe die Nachfrage in den letzten Jahren enorm zugenommen. Gleichzeitig sei es aber immer schwieriger geworden, zusätzliches Personal zu gewinnen. Deshalb sehe sie die Ankündigung von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, im Pflegebereich zusätzliche Stellen zu schaffen, durchaus kritisch. „Es ist fraglich, woher das neue Personal kommen soll“, erläutert Bayer und verweist darauf, dass schon jetzt viele Stellen im Gesundheitswesen unbesetzt seien. Eine Hürde bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter sieht Bayer in der geringen gesellschaftlichen Reputation der Pflegeberufe. „An der Bezahlung liegt es nicht“, erklärt die Geschäftsführerin. Diesen Punkt griff Bolay auf und legte dar, dass mit dem Altenhilfeplan die Stadt Ostfildern versuche, unterstützend tätig zu werden. So beinhalte dieser Plan auch Überlegungen zu einer Imagekampagne zur Personalgewinnung.

Mit dem Pflegedienst BAL stand ein weiterer Pflegedienst auf dem Besuchsprogramm des Oberbürgermeisters. Der vor drei Jahren von Döndü Bal in Nellingen gegründete Betrieb beschäftigt mittlerweile 20 Mitarbeiterinnen und ist nach eigenen Angaben der einzige interkulturelle Pflegedienst in der Umgebung. Neben der Grundpflege und medizinischen Behandlungspflege bilden die Versorgung von Demenzerkrankten und die Palliativversorgung die Schwerpunkte des Unternehmens. Behandelt werden alle Patienten, unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund. Die Idee zur Gründung des Pflegedienstes hatte die türkischstämmige Bal, als ihre Mutter selbst erkrankte und sie und ihre Schwestern, beide ausgebildete Krankenschwestern, die

Pflege neben dem eigenen Berufsalltag nicht selbst übernehmen konnten. Normalerweise kümmern sich in türkischen Familien Angehörige selbst um die Pflege. Deshalb sei es für Patienten zunächst schwer zu verkraften, wenn ein Pflegedienst helfen müsse. Dazu komme auch, dass in türkischen Familien andere Gewohnheiten gelten. So werden beispielsweise Wohnungen nicht mit Schuhen betreten und vor den Gebetszeiten werden besondere Waschungen vorgenommen. Unabhängig vom kulturellen Hintergrund legt Bal großen Wert darauf, die individuellen Wünsche des Patienten zu berücksichtigen. „Freundlichkeit und Respekt sind das Wichtigste“, erklärt Bal.

In einem ganz anderen Feld ist Helene Reiff tätig. Seit sieben Jahren ist sie mit ihrer Yogaschule im Scharnhäuser Park ansässig. Aus diesem Stadtteil stammt auch der Großteil ihrer Kunden. Im Angebot von Reiff, die momentan bereits zum zweiten Mal Yogalehrer selbst ausbildet, finden sich zahlreiche Kurse für die verschiedensten Stufen. Vom absoluten Anfänger bis hin zu Fortgeschritten. Als Besonderheit bietet Reiff daneben auch Kurse für Kinder und Jugendliche sowie spezielles Physioyoga, eine Mischung aus Yoga und physiotherapeutischen Übungen, an.

Ebenfalls auf dem Besuchsprogramm stand die Niederlassung der Apotheken Dienstleistungsgesellschaft ADG, die erst kürzlich ihren Sitz von der Parksiedlung ins Gewerbegebiet Ruit verlegt hat. Das Unternehmen, dessen Zentrale in Mannheim angesiedelt ist, bietet Softwarelösungen speziell für Apotheken an. „Wir sind eine Softwareschmiede“ erklärt Niederlassungsleiter Stefan Glemser, der Bolay einen Überblick gab, wie sich die Entwicklungen im Gesundheitswesen direkt auf die Firmentätigkeiten auswirken. „Es ist extrem spannend, was sich in dieser Branche gerade tut“, berichtet Glemser. So würden gesetzliche Regelungen immer weiter zunehmen und einzelne Verfahren immer komplexer. Dennoch sei es seinem Unternehmen gelungen, Kassensysteme zu entwickeln, die den Verkaufsvorgang und die Bearbeitung von Rezepten vereinfacht hätten. Durch einen hohen Grad an Automatisierung hätten Apotheken wieder mehr Zeit für die Beratung ihrer Kunden.

FREIE GEWERBEFLÄCHEN „UNTER DEM PLIENINGER WEG“ IN SCHARNHAUSEN



Die Region Stuttgart zählt zu den stärksten Wirtschafts- und Technologiestandorten Europas. Die Nachfrage an Gewerbeflächen ist groß, während freie Areale in der ganzen Region Stuttgart immer rarer werden. Mit der Entwicklung des Gewerbegebiets "Unter dem Plieninger Weg" reagiert die Stadt Ostfildern auf diese Situation.

Die Vergabe der Flächen am Ortsrand des Stadtteils Scharnhausen erfolgt nach klaren Kriterien, die die Interessen der Stadt Ostfildern widerspiegeln. So sollen vorwiegend größere Gewerbebetriebe in Betracht kommen, die eine hohe Anzahl an Arbeitsplätzen bieten. Da die Verkehrsinfrastruktur in Ostfildern und speziell im betroffenen Areal bereits nahezu ausgelastet ist, werden Betriebe bevorzugt, die eine mög-

lichst geringe Fahrzeugfrequenz aufweisen. Flächen- und verkehrsintensive Logistik-, Lager- oder Transportunternehmen scheiden deshalb aus. Nicht erwünscht sind außerdem Autohöfe und Rastanlagen, sowie Einzelhandelsbetriebe, Vergnügungsstätten, Logistik- und Lagerzentren. Unter www.ostfildern.de/wirtschaftsfoerderung finden sich zahlreiche Informationen zu den Vergabekriterien, dem Verfahrensablauf und dem Zeitplan. Außerdem steht dort ein Lageplan sowie der Fragebogen bei Interesse am Kauf eines städtischen Gewerbegrundstücks zum Download bereit.

► *Weitere Informationen zum Verfahrensablauf bei*

Manuela Kreuzer
Tel. 0711 3404-244

oder
Steffen Rohloff
Tel. 0711 3404-228

Wirtschaftsförderung Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de
www.ostfildern.de/wirtschaftsfoerderung

SCHÜLER FORDERN MEHR BLÜHFLÄCHEN AUCH BEI UNTERNEHMEN

Am 12. Juli diesen Jahres zogen rund 1.500 Jugendliche und Erwachsene durch Nellingen um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren. Zum Abschluss diese Marsches übergaben Vertreter der Schülermitverwaltung des Otto-Hahn-Gymnasiums einen Forderungskatalog an Oberbürgermeister Christof Bolay. Unter anderem forderten die Schülerinnen und Schüler darin, dass die Stadt Ostfildern Maßnahmen ergreifen soll, um dem Insektensterben entgegenzuwirken. Dieser Aufforderung kommt die Stadt zwar bereits nach, ist aber auch schon dabei weitere Initiativen zu starten. Neben zahlreichen anderen Maßnahmen werden beispielsweise seit 2017 sukzessive Wildblumenflächen angelegt.

Die Forderungen der Jugendlichen bezogen sich jedoch nicht nur auf Aktionen der Stadtverwal-

tung. Auch Unternehmen werden aufgefordert ihre Grünflächen ökologisch aufzuwerten und Futterpflanzen für Insekten anzupflanzen.

Interessierten Unternehmen steht das Freiflächenmanagement der Stadt sowie der Naturschutzbund Ostfildern (NABU) gerne für Beratungen für natürlichere Pflege in Gärten und Außenanlagen zur Verfügung.

► *Ansprechpartner bei der Stadt Ostfildern*

Markus Müller
Tel. 0711 3404-496
ma.mueller@ostfildern.de

► *Ansprechpartner beim NABU*

Jörg Illi
vorstand@nabu-ruit.de

PORTRÄT: THE ALTERNATIVE BOARD—ERFAHRUNGSAUSTAUSCH AUF AUGENHÖHE

Wir freuen uns, dass Henning Isenberg von „The Alternative Board TAB“ die Möglichkeit wahrgenommen hat und sich mit einem Porträt vorstellt. Wenn auch Sie daran interessiert sind, Ihren Betrieb anderen Gewerbetreibenden vorzustellen, dann nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf:

wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de



Wie ermittelt der Inhaber einer Druckerei seine Marktpreise? Wie geht eine Online-Agentur mit einem schwierigen Mitarbeiter um? Wie bekommt ein Kongressveranstalter Zug in seine Vertriebsmannschaft und wie schafft es ein Dienstleister im Bereich Archivierung, dass seine Mitarbeiter unternehmerisch denken und handeln? „Niemand versteht die Sorgen und Nöte eines Unternehmers besser und niemand kann aus eigener Erfahrung besseren Rat geben als ein anderer Unternehmer“, erklärt Henning Isenberg aus Ruit, der für „The Alternative Board“ – kurz TAB – auf den Fildern sogenannte „Peer-Boards“ anbietet. In diesen Gesprächsrunden sitzen Unternehmer mit anderen unter der Leitung eines Moderators zusammen und tauschen Ihre Sorgen, Nöte, Probleme aber auch Weiterentwicklungs-Ideen aus. Hinter diesem Konzept steht die Überlegung, dass vor allem im Mittelstand vielen Geschäftsführern im geschäftlichen Alltag ein Gesprächspartner fehlt, mit dem sie gemeinsam ihre Gedanken sortieren können.

Diese einfache Idee des Gedankenaustauschs auf Augenhöhe ist in den USA bereits seit mehr als 25 Jahren weit verbreitet und seit 2013 auch in Deutschland auf dem Vormarsch. In monatlich stattfindenden Treffen bringt jeder Teilnehmer ein Thema auf den Tisch, das ihn momentan umtreibt und das er mit anderen Unternehmern diskutieren möchte. Natürlich ist ein Feinmechanik-Hersteller kein Finanzierungsexperte, doch er kann seine Erfahrung und seinen Kontakt in der Bürgschaftsabsicherung an den Kongressveranstalter bei dessen Einstieg in Auslandsmärkte weitergeben. Studien fanden zudem heraus, dass 85 Prozent der unternehmerischen Frage-

stellungen nahezu deckungsgleich sind. So bilden die eingebrachten Themen in der Regel das ganze Spektrum des Unternehmeralltags ab – vom Vertrieb über Marketing, Finanzen, Controlling bis hin zum Personalmanagement und der Führung von Mitarbeitern.

Grundsätzlich richten sich diese Boards an Inhaber oder Geschäftsführer von kleineren oder mittleren Unternehmen, die in der Regel den Großteil ihrer Entscheidungen allein treffen. Jeder teilnehmende Unternehmer zahlt einen monatlichen Mitgliedsbeitrag, der über das Board-Meeting hinaus auch persönliche Coachings und die Nutzung verschiedener Tools beinhaltet.

Eine entscheidende Rolle spielen dabei die zertifizierten TAB-Moderatoren wie Isenberg, die selbst über umfangreiche unternehmerische Erfahrung verfügen. Diese bringen die Unternehmer zusammen, organisieren die regelmäßigen Treffen und leiten die Diskussion in einer „Denkfabrik-Atmosphäre“. Zwischen den Meetings besucht er die Unternehmer für ein Coaching und um die Themen für das nächste Board-Meeting vorzubereiten. Für die teilnehmenden Unternehmen ergeben sich dadurch zahlreiche Vorteile. Eine TAB-eigene Umfrage von 2018 ergab, dass 76 Prozent der Unternehmer ihren Umsatz steigern konnten. 74 Prozent erzielten einen höheren Gewinn. Eine deutliche Verbesserung der Lösungskompetenz für ihre unternehmerischen Fragen gaben 90 Prozent der Teilnehmer an.

► Kontakt:

TAB® THE ALTERNATIVE BOARD

Peer Board Stuttgarter Süden

Henning Isenberg

Riedstraße 21

73760 Ostfildern

Tel. 0711 51865935

Mobil: 0160 4741603

www.Isenberg-Coaching.de

www.tabdeutschland.de/Stuttgart-Sued

INFORMATIONSVORANSTALTUNG ZUR UNTERNEHMENSACHFOLGE

Die Nachfolgeplanung stellt für viele kleine und mittlere Unternehmen eine große Herausforderung dar. Neben einer Vielzahl an rechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Aspekten gilt es auch die psychologische Seite zu beachten. Daher ist es nur verständlich, dass sich die meisten Unternehmerinnen und Unternehmer nur zögerlich mit dem Gedanken an eine Abgabe ihres Lebenswerks befassen. Dennoch ist eine rechtzeitige Beschäftigung mit der Nachfolgeplanung von zentraler Bedeutung. Je früher hier Weichen gestellt werden, desto höher sind die Chancen für eine gelungene Übergabe des Unternehmens in jüngere Hände.

Das Bündnis Unternehmensnachfolge im Landkreis Esslingen lädt daher am Montag, 21. Oktober um 18 Uhr zu einem Informationsabend ein. Beratungsexperten sowie Betriebsübergeber und -nachfolger liefern fundierte Anregungen, Ideen und Tipps zu den Themen: Wann und wie bereite ich meinen Betrieb auf die Nachfolge vor? Wie finde ich ein zur Übergabe anstehendes Unternehmen bzw. einen geeigneten Nachfolger? Welche Übergabemodelle gibt es? Welche rechtlichen Aspekte sind zu beachten? Wie kann die Übergabe finanziert werden? Um eine Anmeldung unter www.hwk-stuttgart.de/ES-Nachfolge2019 wird gebeten.

AUTOHAUS DURST AUSGEZEICHNET

Bereits zum zweiten Mal hintereinander wurde das Autohaus Durst aus Scharnhausen auf den ersten Platz aller Mercedes-Autohändler in Baden-Württemberg gewählt. Die Auszeichnung wurde von der Zeitschrift „Autobild“ verliehen.

Gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut Statista befragte das Magazin Kunden und andere Händler. Anhand von vier Kriterien (Beratung, Angebot, Preis, Gesamteindruck) wurden die Bewertungen vorgenommen. Die Teilnehmer wurden zu den Einzelaspekten der vier Kategorien

Darüber hinaus bietet das Bündnis Interessierten aus dem Landkreis Esslingen kostenlose Beratungstermin mit Experten der Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer an. Für das einstündige Gespräch ist eine Terminvereinbarung erforderlich.

Interessierte werden gebeten, sich bei Michael Kuschmann per Telefon (0711 39007-8323) oder E-Mail (michael.kuschmann@stuttgart.ihk.de) anzumelden. Die nächsten Termine (jeweils zwischen 13 und 17 Uhr): 16. Oktober in Leinfelden-Echterdingen, 30. Oktober in Filderstadt, 13. November in Ostfildern, 27. November in Esslingen und am 11. Dezember in Wendlingen.

Seit 2014 unterstützt das Bündnis Unternehmensnachfolge im Landkreis Esslingen Übergeber und Übernehmer auf ihrem individuellen Weg der Unternehmensnachfolge. Es wird getragen von den Kammern aus Industrie und Handwerk. Neben Kooperationspartnern aus den Hochschulen im Landkreis und Volksbank und Kreissparkasse zählen auch zahlreiche Kommunen, wie die Stadt Ostfildern, zu den Bündnispartnern.

► Nähere Informationen finden sich im Internet unter <http://nachfolgen-es.de>

gefragt, wie wichtig ihnen diese beim Autokauf seien.

Auf Basis dieser Antworten wurden die jeweiligen Aspekte in der Auswertung unterschiedlich gewichtet und in eine Gesamtnote überführt. Bei der Auswertung der Daten wurden nach Angaben der Zeitschrift alle Händler gleich behandelt: Ob Vertragshändler oder Autohaus ohne Markenbindung, große Kette oder kleiner Familienbetrieb – alle Unternehmen standen gleichberechtigt nebeneinander.

SECHSTER KUNSTVERLEIH IN DER STÄDTISCHEN GALERIE



Foto: Bubeck

Am Sonntag, 13. Oktober startete der sechste Kunstverleih in der städtischen Galerie. Bürgerinnen und Bürger Ostfilderns, aber auch Gewerbetreibende haben bis zum 22. Oktober die Möglichkeit, bis zu drei Lieblingswerke aus der städtischen Kunstsammlung, die rund 60 Originalkunstwerken umfasst, für die eigenen vier Wände oder die Geschäftsräume auszuleihen. Die Ausleihdauer beträgt 33 Monate. Das Angebot beinhaltet Werke der Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Plastik bekannter etablierter oder aufstrebender jüngerer Künstlerinnen und Künstler. Die

Gebühren betragen für ein Kunstwerk künftig fünf Prozent des Bildwertes zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 25 Euro, die den Versicherungspreis einschließt.

Interessierte Besucherinnen und Besucher ab 18 Jahren werden am Servicestand in der Galerie gern und ausführlich beraten werden. Sie erhalten dort ein Informationsheft mit den Ausleihbedingungen und der Ausleihliste, die die Gebühren im Einzelnen darstellt. Dort ist auch ein Ausleihantrag gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro, die bei Abgabe des Antrags zurückerstattet wird, erhältlich. Die Übergabe der Kunstwerke erfolgt am 23. Oktober zwischen 16 und 19 Uhr gegen Vorlage des Personalausweises.

► *Der sechste Kunstverleih findet in der Städtischen Galerie im Stadthaus Scharnhäuser Park, Gerhard-Koch-Straße 1, 73760 Ostfildern statt.*

Tel. 0711 3404-103

StaedtGalerie@Ostfildern.de

Öffnungszeiten:

Di, Do 15 - 19 Uhr; Sa 10 - 12 Uhr; So 15 - 18 Uhr

INFORMATIONEN ÜBER GEWERBEIMMOBILIEN

Unternehmen, die eine neue Immobilie in Ostfildern suchen, können auf einen Service der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart zurückgreifen. Das Immobilienportal der Region Stuttgart gibt einen Überblick über das Angebot von Gewerbegrundstücken, Büro- und Praxisflächen, Produktions- und Lagerflächen sowie Einzelhandelsobjekten.

Eigentümer und Vermarkter einer örtlichen Gewerbeimmobilie können zudem Immobilienob-

jekte kostenfrei über das Portal vermarkten. Das Inserat wird sowohl auf der Internetseite der Stadt Ostfildern als auch auf dem Immobilienportal der Region Stuttgart veröffentlicht.

► *Weitere Informationen*

Steffen Rohloff

Tel. 0711 3404-228

wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

www.ostfildern.de/Gewerbeimmobilien

www.immo.region-stuttgart.de

Wir möchten Sie gern auch in Zukunft über Wirtschaftsthemen Ostfilderns auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten verwenden wir ausschließlich für diesen Zweck. Wir geben sie in keinem Fall an Dritte weiter. Für den Fall, dass Sie zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten wollen, schreiben Sie einfach eine Email an ***wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de***